

SAATBOMBEN

Nahrung für Bienen,
Schmetterlinge und
andere Insekten

In Slowenien gibt es sehr viele verschiedene Pflanzen. Grund dafür ist, dass die Natur dort besonders geschützt wird. Mit Seedbombs (englisch für „Saatbomben“) könnt Ihr auch bei Euch zuhause für eine bunte Blumenwiese sorgen! Sie bringen alles mit, dass die darin enthaltenen Samen auch auf einem kleinen Fleckchen Erde ohne großes Gärtner-Wissen blühen. Die Blumen, die daraus wachsen, sind eine tolle Nahrungsquelle für Bienen, Schmetterlinge und Insekten. Also nichts wie los!

Das braucht Ihr:

- 6 Esslöffel Blumensamen
- 12 Esslöffel Tonpulver oder Katzenstreu
- 20 Esslöffel Erde
- eine größere Schüssel
- einen Rührlöffel
- ca. 9 Esslöffel Wasser
- eine Unterlage zum Trocknen (z. B. einen Eierkarton, ein Backblech oder ein Küchentuch)

Die angegebene Menge reicht für etwa 20 Seedbombs.

Auswahl der Samen

Wo möchtet Ihr die Saatbomben auslegen? Ist es ein schattiger Ort oder sind die Blumen den ganzen Tag in der Sonne? Besonders eignen sich Kornblumen, Sonnenblumen, Klatschmohn oder Ringelblumen. Die Samen könnt Ihr entweder kaufen (heimische Pflanzenarten oder spezielle Mischungen für Bienen und Insekten) oder im Spätsommer sammeln und für die nächsten Seedbombs aufbewahren.

Tonpulver oder Katzenstreu

Ihr könnt beides für Eure Saatkugeln verwenden. Tonpulver hat besonders viele Nährstoffe, ist aber teuer. Eine günstige Alternative ist Katzenstreu. Das findet Ihr in fast jedem Supermarkt. Wichtig ist, dass es keine Zusätze wie zum Beispiel Duftstoffe enthält und aus reinem Betonit besteht.

Auswahl der Erde

Eine Spezialerde benötigt Ihr für die Herstellung Eurer eigenen Samenbomben nicht. Wenn Ihr Gartenerde benutzt, könnt Ihr zum Beispiel Kaffeesatz oder Eierschalen darunter-mischen, damit der Nährstoffgehalt verbessert wird. Gekaufte Erde hat schon genügend Nährstoffe. Hier ist dieser Schritt nicht notwendig. Achtet aber darauf, dass die Erde torffrei ist.

- 1 Als erstes müssen die trockenen Zutaten vermischt werden. Das heißt, Ihr vermengt die Samen mit der Erde. Dann gebt Ihr das Tonpulver oder Katzenstreu hinzu und mischt nochmal alles gründlich durch.

Jetzt kommt Wasser mit dazu – so lange, bis ein geschmeidiger, aber immer noch fester Teig entsteht.

Achtung: lieber erst einmal weniger Wasser nehmen und dann nachgießen, falls es zu wenig ist!



- 4 Jetzt müssen Eure Saatkugeln raus in die Natur. Legt sie an einer passenden Stelle ab und dann braucht Ihr etwas Geduld. Doch schon bald werden die ersten Blumen sprießen.

- 3 Nun gehts ans Formen! Macht aus dem Teig etwa walnussgroße Kugeln. Und das wars eigentlich schon. Die Kugeln müssen nun noch einige Tage an einem dunklen, kühlen Ort trocknen. Das geht am besten in Eierkartons, auf einem Backblech oder einem Küchentuch.

